



## Jenaer Allianz (zur Erneuerung der Sozialen Marktwirtschaft)

### Privatdozent Dr. Michael Wohlgemuth

Privatdozent Dr. rer.pol. Michael Wohlgemuth ist geschäftsführender Forschungsreferent am Freiburger Walter Eucken Institut.

Geboren 1965 in Saarlouis, studierte er nach dem Grundwehrdienst in Freiburg Volkswirtschaftslehre, danach war er Assistent und Forschungsreferent am ersten Max-Planck-Institut für Ökonomie in Jena, wo er 1999 zum Dr. rer. pol. promoviert wurde.

Seine Forschungsschwerpunkte – die Kombination von „Austrian Economics“ (evolutionäre Marktprozessentheorie) und „Public Choice“ (ökonomische Theorie der Politik) – vertiefte er bei Auslandsaufenthalten als „Affiliate Assistant Professor“ an der George Mason University (Fairfax, VA) und der New York University. Als Habilitand kam Michael Wohlgemuth im Winter 2000 an die Universität Witten/Herdecke zum Lehrstuhl für Volkswirtschaft und Philosophie von Prof. Birger P. Priddat. Seit Mai 2002 ist Wohlgemuth geschäftsführender Forschungsreferent am Freiburger Walter Eucken Institut. Die Habilitation erfolgte 2007 zum Thema „Democracy as a Discovery Procedure. Evolutionary Assessments of the Political Process“.

Während seiner Zeit am Walter Eucken Institut nahm Michael Wohlgemuth die Friedrich August von Hayek Stiftungsprofessur an der Universität Innsbruck und die Vertretung des Lehrstuhls für Institutionenökonomie und Wirtschaftspolitik der Universität Erfurt wahr. Er ist Research Associate des „Centre for European Studies“ in Brüssel, Visiting Lecturer an der „Baltic International Academy“ in Riga, Rapporteur des European Ideas Network (EIN) der EVP-Fraktion im Europäischen Parlament und Mitglied des Ordnungspolitischen Beirats der Konrad-Adenauer-Stiftung. Wohlgemuth ist Mitglied im Verein für Socialpolitik, Vorstandsmitglied des Förderkreis Freiburger Schule, Kuratoriumsmitglied des Zentrum für ökonomische Bildung Siegen, der Mont Pèlerin Society, der Friedrich August von Hayek Gesellschaft und der International Joseph A. Schumpeter Society.

Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Ordnungsökonomik bzw. Neuen Institutionenökonomik, vor allem in der Analyse von Wettbewerbsvoraussetzungen und Wettbewerbsprozessen. Anwendungen dieser Arbeiten finden sich vor allem im Bereich konstitutioneller Reformen und Europäischer Integration.